

(Magr. Hengsback)

Euer Exzellenz!

Ich schreibe Ihnen, um sie in Ihrer Eigenschaft als Resident der „Helvetia“ um etwas zu bitten.

Schon längere Zeit gedenke ich einige Studenten nach Deutschland zu schicken und zwar nach Münster, um ihre theologischen Studien zu vervollkommen.

Aus diesem Grunde hat der Herr Professor und Dekan unserer theologischen Fakultät, ^{das!} ~~dem~~ ^{an} Euer Exzellenz kennen, sich gekümmert, ^{das!} ~~dem~~ die beiden Studenten eine genügende Vorbereitung in der deutschen Sprache erhalten, damit sie dort ihre Studien aufnehmen können. „Helvetia“ hat uns schon zweimal geholfen durch die Fürsprache desselben Professors Medina, um ~~die~~ Studien in deutsch am Sprachinstitut von Walchensee (Ob) zu machen.

Meine Bitte ist nun, dass „Helvetia“ beiden ein Stipendium gewährt für das Studium in Münster. Dieses Studium wird 3 oder 4 Jahre dauern bis sie ihre Doktorthese einreichen können. Ich trete mit dieser Bitte ~~an Sie heran~~ ^{an} Euer Exzellenz heran, weil ich ~~es~~ sie für notwendig halte. Eines teils ist es gut, dass unsere zukünftigen Professoren ~~die~~ ^{die} das ~~Wort~~ ^{Palma} über Theologie in Deutschland kennen lernen und andererseits ist die Erzdiözese nicht im Stande die Ausgaben die bestreiten, die sehr hoch sind. Euer

Exzellenz weiß um den Stand unserer Währung
die wenig Wert hat. Mir scheint, wenn „Fiduciär“
jährlich eine Summe von DM. zur Verfü-
gung stellt, daß damit die Posten gedeckt werden
könnten.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, um
Ihrer Exzellenz herzlich zu gratulieren und meine
große Dankbarkeit Ihnen gegenüber auszudrü-
cken

Paul, Kardinal Silva H.
Erzbischof von

